

Startnummer 8, abflugbereit!

So klang einer der vielen Funksprüche beim diesjährigen Jugendvergleichsfliegen, das vom 22.08.-24.08 in Landau i.d. Pfalz stattfand.

Freitag

Nachdem wir, Marcus Fischer und Jan Bauer vom Aeroclub Trier & Konz um kurz nach 14.00h am Flugplatz in Konz Könen ankamen, prüften wir noch einmal kurz, ob wir alles für unser bevorstehendes Wochenende in Landau eingepackt hatten. Kaum eine Stunde später befanden wir uns schon im Auto von Rudolf Müller, der sich bereit erklärt hatte uns und unsere KA 8, D-0034 auch liebevoll genannt: "Pizza", nach Landau zu bringen. Nach einer vorerst unproblematischen Fahrt, verpassten wir dann schließlich kurz vor unserem Ziel in Landau die Einfahrt zum Flugplatz und mussten noch eine "Ehrenrunde" drehen, bis wir dann nach insgesamt 2.5 Stunden fahrt endlich in Landau auf dem Flugplatz waren, wo uns schon Dietmar Wagner und unser dritter Mann im Team, Dominik Klein, beide aus Neumagen, erwarteten. Sie waren beide mit dem frisch Grundüberholten Motorsegler D-KOBI nach Landau geflogen.

Gemeinsam erkundigten wir uns, wo man sich anmelden könne, und nachdem alle Formalitäten erledigt waren, hielten wir ein paar Essensbons in Händen, auf denen leckere Sachen wie z.B. Schwenkbraten und/oder Würstchen standen. Um die Vorschriften einzuhalten, musste jeder von uns am Freitagabend noch einen Einweisungsstart machen, bei dem wir alle Besonderheiten des Landauer Flugplatzes erfuhren. Am Abend dieses Tages bauten wir dann noch unsere KA 8 auf, so dass wir am nächsten morgen sofort startklar waren. Als unser Lager, das aus Zelten bestand errichtet war, gingen wir alle gespannt zum abendlichen Briefing, auf dem wir erfahren sollten, wie der morgige Tag abzulaufen hatte. Schon hier ließ sich leicht erkennen, dass die gesamte Veranstaltung sehr gut organisiert war. Als es dann schon dunkel wurde, begann Florian Becker, der seine Gitarre mitgebracht hatte zu spielen, so dass schon der erste Abend mit einem gemütlichen Beisammensein ein voller Erfolg war.

Samstag

Um kurz vor Acht Uhr klingelte bei den meisten Teilnehmern auf dem Zeltplatz der Wecker, denn es gab um 8.00 Uhr Frühstück. Als wir alle gefrühstückt hatten, gingen wir gemütlich zu unserer KA 8 um sie schon einmal in Position zu bringen und noch einmal genau zu "checken". Wie der Zufall es wollte war ich der erste Starter aus unserem Team, gefolgt von Marcus Fischer und Dominik Klein. Ohne irgendwelche Ambitionen auf den Sieg, flogen wir darauf los und stellten alle drei schon im ersten von drei Wertungsflügen unser Können unter beweis, indem wir es schafften alle drei genau im Ziellandefeld aufzusetzen und so für unsere Flüge nur sehr wenige Minuspunkte zu kassieren. Happy gingen wir zur Besprechung des zweiten Wertungsfluges, in dem man eine Hochgezogene Fahrtkurve fliegen musste. Diese Flüge verliefen ähnlich gut wie die ersten. Uns begeisterte die Fairness und die gegenseitige Hilfsbereitschaft in den einzelnen Teams, so dass

jeder jedem half, den Flieger aus der Bahn zu schaffen usw. ... Die Spannung stieg und es folgte der dritte Wertungsflug, bei dem jeder Teilnehmer eine Rollübung zu fliegen hatte. Die aus 6 Fluglehrern bestehende Jury bewertete alle Flüge, so dass am Abend dieses Samstages schon der Sieger feststand. Die Spannung war kaum auszuhalten, denn die Platzierungen wurden erst am nächsten Tag bei der Siegerehrung bekannt gegeben, so dass am Abend noch kein Teilnehmer wusste welchen Platz er belegt hatte. Eric Michels, ein Fluglehrer von uns, der auch in der Jury war, verzog keine Miene, wenn man ihn fragte und gab keine Auskünfte über mögliche Platzierungen so dass wir gespannt bis zum nächsten Tag warten mussten. Am Abend folgte dann noch ein gemütliches Abendessen, bei dem man viele nette Leute kennen lernen konnte, und so feierten wir noch alle bis tief in die Nacht hinein. Um Mitternacht wurde Marcus Fischer noch mit allen Kleidern die er trug in den Swimmingpool geworfen, denn er war genau in diesem Moment 16 Jahre alt geworden.



Sonntag

Nach einem gemütlichen Frühstück begannen wir unsere Zelte abzubauen, um zur Siegerehrung gehen zu können. Nun war die Stunde der Wahrheit gekommen, wo wir erfuhren, dass Marcus Fischer, von 28 Piloten, 2. geworden war und somit zum Bundesjugendvergleichsfliegen nach Wershofen fahren darf, Dominik Klein den 6. Platz gemacht hatte und ich den 9. Platz belegt hatte. Glücklicherweise und vollkommen überrascht, machten wir uns an die Arbeit um unser Flugzeug wieder abzubauen um nach Konz Könen fahren zu können um dort die guten Nachrichten sofort erzählen zu können. Zu guter letzt kann ich nur sagen, dass es eine gelungene Veranstaltung war an der jeder seinen Spaß hatte und möchte auch gleichzeitig für die nächsten Jahre alle Flugschüler die noch mit sich grübeln ob sie mitkommen sollen dazu ermutigen mitzukommen, denn: "Dabei sein ist alles!"

Jan Bauer